



sammen halten. Das ist jedoch eine bewährte Technik.

*Sie sind ja auch nicht mehr der Jüngste: Kennen Sie noch die Zeit der Holzgerüste, die mit Seilen zusammengebunden wurden?*

Selbstverständlich. Die hatten mindestens den Vorteil, dass man sich nicht - wie bei Stahlgerüsten - an ein Raster halten musste. Aber Holz ist in diesem Fall kein sehr zuverlässiges Material. So musste es nach und nach den gestiegenen Sicherheitsvorschriften weichen.

*Ist es für Sie etwas Besonderes, eine Kirche wie das Breisacher Münster einzurüsten?*

Auf jeden Fall. Für uns Gerüstbauer ist dieses Gerüst hier eine ständige Herausforderung, die Können und Erfahrung verlangt. Man kann es nicht mit an Zweifamilienhäusern aufgestellten Gerüsten vergleichen. Alleine seine Höhe zwingt uns, auf eine gesteigerte Stabilität zu achten. Dies ist schon deshalb nötig, weil extrem schwere Baumaterialien - z. B. Sandsteinquader - über das Gerüst zum Einbauort transportiert werden müssen.

Die Vorschriften des Denkmalschutzes, also die Beachtung sensibler Gebäudeteile, macht es auch nicht einfacher. Schließlich liegt bei den Gerüstbauern die Verantwortung für ihre eigene Sicherheit und die der Steinmetze und anderer Handwerker.

Demnächst rüsten wir den Nordturm ein. Dort muss ein Teil des Gerüsts auf das steile und dazu noch gewölbte Dach der Nordapsis gesetzt werden. Das macht man nicht im Vorbeigehen.

*Von Weitem gesehen ist ein Gerüst doch ein filigranes und sicher nachgiebiges Gebilde. Gibt es Tricks, ein Gerüst stabiler zu machen?*

*Klaus Keding, Gerüstbaumeister*

## Baugerüste sind mehr als nur Stangengewirr

**Interview mit Herrn Klaus Keding, 62 Jahre alt, seit 1975 Gerüstbaumeister der Firma Weber, Gerüstbau. Ihn beobachtete Hermann Metz bei der Arbeit und befragte ihn.**

*Wenn man das Gerüst am Breisacher Münster sieht: Es nötigt einem schon Respekt ab.*

In der Gerüsttechnik steckt mehr als man denkt. Das derzeit an der Nordwand des Breisacher Münsters stehende Gerüst ist mit Eckteilen um die 90 m lang; an der höchsten Stelle ist es 24 m hoch. In ihm sind gut und gern 4000 Gerüstelemente verbaut. Sein Gewicht dürfte bei 45 Tonnen liegen. Dabei sollten Sie bedenken, dass die Gerüststangen ausschließlich durch Klemmteile, also durch Reibung zu-



Es ist wie bei jeder aus Stäben, Brettern u. Ä. bestehenden Konstruktion. Wird sie belastet, benötigt sie stabilisierende Elemente wie etwa Diagonalstäbe. Dass das Münster Strebepfeiler und andere vorstehende Formen besitzt, hilft der Gesamtstabilität des Gerüsts, denn solche Formen zwingen den Gerüstbauer zu Kröpfungen, die der Konstruktion zusätzlichen Halt geben. Wichtig sind dabei auch die in den Mauerwänden verankerten Dübel: Sie stabilisieren das Gerüst in der Horizontalen.

*Sie haben die Verantwortung für die Sicherheit der Gerüste...*

Es ist nicht so, dass ich als Capo meinen Mitarbeitern dauernd mit dem Schraubenschlüssel hinterher rennen muss, um zu kontrollieren, ob alle Muttern richtig angezogen sind. Auch sie wissen genau, welche Verantwortung auf ihnen lastet.

*Haben Sie nachts schon einmal von einem zusammenstürzenden Gerüst geträumt?*

Nein, aber ein solches Unglück habe ich schon gesehen. Wenn man beispielsweise schwere Plänen angebracht hat und der Wind fängt an zu pfeifen, verfolgt einen die Sorge um die Gerüstsicherheit oft genug bis nach Hause.

*Am nördlichen Querhaus hängt der Giebel - eine Folge des Bombardements 1945 - in etwa 18 Meter Höhe ein ordentliches Stück nach außen. Wann haben Sie das bemerkt?*

Wenn man so lange wie ich Gerüste aufstellt, ist einem der Sinn für die Senkrechte und die Waagrechte fast eingepflanzt. So habe ich den nach Norden hängenden Giebel sofort gese-

hen und die Gerüstfüße am Boden schon gleich ein Stück von der Wand weggestellt.

*Eine einfache Rechnung ergibt: Würde das etwa 25 m hohe Gerüst am Nordhaus um nur 2° von der Vertikalen abweichen, hinge es ganz oben um fast 90 cm nach außen. Könnten Sie das noch hinnehmen?*

Niemals. Ein Gerüst muss absolut senkrecht stehen. Das prüfen wir beim Aufbauen laufend mit der Wasserwaage nach.

*Ist Gerüstbauer ein Ausbildungsberuf?*

Ja. Mein eigener Sohn war der erste Auszubildende bei der Firma Weber. Es freut mich, dass er ein fachkundiger und zuverlässiger Mitarbeiter geworden ist.

**Klaus Keding auf dem Gerüst  
am Nordturm**

